

Kurse

Vier Zeiteinheiten, 12.00–13.00 Uhr

Workshops

Four sessions, 12pm–1pm

1. Nicola Anasch DE / EN /FR

Die französische Sprache und ihr Verhältnis zur Welt

Erkunden charakteristischer Laut- und Bewegungsqualitäten der englischen und französischen Sprache anhand von Angaben von Rudolf Steiner – Erüben der Qualitäten von Stoß- und Blaselaut sowie der Diphthonge – Erleben der unterschiedlichen Sprach-Ansätze im Bezug zum Instrument / Ich und Umkreis / zur Welt.

2. Tille Barkhoff DE / EN / RU

Die kindliche Sprachentwicklung und Eurythmie

Die Lauteurythmie wurde, und wird vielleicht noch in vielen Eurythmieausbildungen, in ähnlichen Lernschritten unterrichtet, wie sie für die kindliche Sprachentwicklung beschrieben werden. In meiner MA Arbeit an der Uni Plymouth habe ich beide Lernwege im Detail miteinander verglichen. Wir alle tragen tiefe Erfahrungen die wir beim Erlernen unserer Muttersprache gemacht haben unbewusst in uns. Die Eurythmie hilft uns an diese tiefen Spracherlebnisse wieder bewusst anzuknüpfen! Was bedeutet das für den Eurythmieunterricht mit Vorschulkindern?

3. Annemarie Bäschlin DE / EN

Introduction to English Eurythmy

Einführung in die englische Eurythmie

Angaben und Beispiele.

4. Gisela Beck (DE)

Forschungswege in der pädagogischen Eurythmie

5. Andreas Borrmann | Jürgen Frank DE

Humor ist ... – und vor allem: wie?!

Zugänge zu eurythmischer Komik mit Schülern: wodurch und wie wird etwas witzig?! Unmittelbarkeit, Witz, Überraschung, Leichtigkeit, Treffsicherheit im Umgang mit den eurythmischen Lautgebärden. Beispiele aus den Unterrichten der Mittel- und Oberstufe.

6. Esther Böttcher | Claudia Wasser DE / EN

Heilungsverläufe unter interdisziplinärer Zusammenarbeit

Belebung und Lösung von Verfestigungen im Wesensgliedergefüge durch den therapeutischen Wechsel von Heileurythmie und therapeutischer Sprachgestaltung am Beispiel von Fallstudien. Mit Übungen und interdisziplinären Austausch.

7. Christian Breme DE

Kehlkopf plastizieren

8. Helga Daniel DE / NL / EN

Von der Leiberfahrung der Laute zur Spracherfahrung im Leib

Aus der Leiberfahrung werden den Kindern im Übergang zur vierten Klasse die Gebärden der einzelnen Laute bewusst. Aus dem Bewusstsein der Lautgebärden wird Spracherfahrung bis in die Finger- und Fußspitzen hinein. Lautbilder und Sprachmelodie, die im Kurs geübt werden, spielen bei dem Weg von der dritten bis zur fünften Klasse eine große Rolle.

9. Barbara Denjean-von Stryk DE

Sprachliche Physiologie der Logoskräfte

Der menschliche Organismus ist vom Wort für das Wort geschaffen. Bis in die Physiologie hinein wollen wir den Taten der in uns wirkenden Logoskräfte nachspüren. Die verschiedenen Aspekte der Sprachprozesse können uns so zu einem vertieften Erleben der christlichen Jahresfeste führen.

10. Annemarie Ehrlich (DE)

Eurythmie im Arbeitsleben – Lautbildung im Zwischenraum

11. Kjell Häggmark | Christiane Görner DE (/EN)

Schwesterherzen – Beziehungsweisen von Eurythmie und Sprachgestaltung

In welchem Raum bewegen sich Eurythmie und Sprachgestaltung jeweils in sich, wo be- oder entgrenzen, wie steigern sie sich im Zusammenspiel? In Improvisation und Demonstration werden Elemente der Schauspielmethode Michael Tschechows einfließen, um am Phänomen der Gebärde eine Gesprächsbasis zu schaffen. In raumgebender Suchbewegung wollen wir Zukunftsimpulse schöpferischer Begegnung erarbeiten.

12. Martin Ingbert Heigl DE

Sprache und Eurythmie – Polarität oder Metamorphose

Wie wird aus der kleinen Eurythmie, von der Rudolf Steiner im Heileurythmiekurs spricht, die große Eurythmie? Gearbeitet wird an Lautbetrachtungen und Metamorphosen unter künstlerischen, pädagogischen und therapeutischen Gesichtspunkten.

13. Matthias Jeuken DE

Das Wesen der Sprache fühlen

„Die Eurythmie hat dadurch ihre besondere Bedeutung, dass sie allem Sprachunterricht zu Hilfe kommt.“ (R. Steiner) Neben den Beschreibungen der Pädagogischen Eurythmie als seelisches Turnen und als wichtiges Mittel zur Willensschulung spricht R. Steiner auch darüber, dass das Eurythmisieren dem Sprachverständnis zugutekommt: „Indem die Kinder sich hineinfinden in diese sichtbare Sprache, fühlen sie das Wesen der Sprache in der menschlichen Organisation, und von da aus strahlt dann auch ein Verständnis in dasjenige, was man schulmäßig in der eigentlichen Lautsprache den Kindern beizubringen hat. (R. Steiner, Oxford, 19.08.1922) Mit eurythmischen Übungen für die verschiedenen Altersstufen werden wir versuchen, uns diesem Aspekt der Pädagogischen Eurythmie zu nähern.

14. Yvonne Karsten EN

Gesture within gesture – sound, word, sentence

When working with a text, we balance three gestures of movement. The sounds in each word move according to their nature, the word moves according to its sounds as well as its meaning and the sentence moves with the speaker's intention. How do these three movements interact artistically, combining form and flow?

15. Wilburg Keller Roth DE

Physiologische Grundlagen der 12 „seelischen Übungen“

„Was aus dem Herzen quillt“, färbt die Sprache seelisch in Rhythmus und Intonation und gibt ihr Sinn; die seelischen Elemente der Sprache haben in der eurythmischen Übertragung ebenso wie die Laute eine hygienische, entwicklungs-pädagogische und therapeutische Wirkung. Die 12 Übungen aus dem 5. Vortrag des Heileurythmie-Kurses sind für jeden geeignete Übe-Instrumente, immer mehr „in sich selber sich zu erkennen, in sich selber sich zu beherrschen“ und den Ätherleib „geschmeidig, in sich beweglich zu machen“. Verständnis der Bedeutung dieser eurythmischen Zwölfheit für die Entwicklung des Einzelnen und der Menschheit kann auch das eurythmische Üben neu impulsieren.

16. Gail Langstroth EN / DE

Eurythmy's Beginnings, experienced through Ancient Greek

ARCHE / the Beginnings of both the John and Mark Gospels, in their original Greek, are High Poetic Hymns. They allow us entry into the Logos Roots of Eurythmy. We will speak, move, taste, feel; we will live into Word Beginnings.

17. Birgith Lugosi DE

Das altgriechische Alphabet

Das Griechische ist neben dem Hebräischen, dem Altindischen eine der Ätherischen Ursprachen unserer Erde.

Mit dem griechischen Alphabet besitzen wir den ätherischen Schlüssel zur Erscheinungsform der ätherischen Bildekräfte des griechischen Menschen. Es sind

keine einzelne Buchstaben sondern Lautgebilde die **Weltgestaltungsprinzipien** ausdrücken. (Elementares, Ahriman und Luzifer usw.)

18. Peter Lutzker EN Poetry in Performance

We will explore different ways of taking modern English poetry „off the page“ and into the realm of movement, speech and performance. This will include working in small groups on a poem/s and experimenting with finding ways to express it for an audience – in this case, the other participants.

19. Serge Maintier | Volker Frankfurt DE / EN / FR / andere Zusammenarbeit von Sprecher und Eurythmist durch die Sprachschichten – Moderne Lyrik

Wege zur poetischen Analyse eines modernen Gedichtes (N. Sachs); Sprachliche und Bewegungsimprovisationen; Sprachschichten des Textes; Formfindung.

Paths to the poetical analysis of a modern poem by Nelly Sachs; Improvisations in speech and movement; Going through the layers of the text, finding the form.

Chemins de l'analyse poétique d'un texte moderne de Nelly Sachs; Improvisations par la parole et les gestes; Traverser les couches du texte; trouver la forme.

20. Dorothea Mier EN Exploration of a few English Forms by Rudolf Steiner Exploring a few Doctor Forms.

21. Tania Mierau | Sabine Eberleh (DE)

Literarische Formen der Moderne – Sprache & Eurythmie

In der modernen Literatur ist nicht nur ein anderes, neues Umgehen mit dem Wort notwendig geworden, sondern es sind auch neue literarische Form- und Stilelemente in den Vordergrund gerückt und andere (z.B. Reim und Metrum) fast verschwunden. Welche Gestaltungsmittel begegnen uns in der modernen Lyrik und vor welche Aufgaben sind wir in der sprachkünstlerischen und eurythmischen Interpretation gestellt, wenn wir den Anspruch erheben, das literarische Kunstwerk in der Sprachgestaltung hörbar und in der Eurythmie sichtbar zu machen? Unter dieser Fragestellung werden wir lyrische Texte der klassischen Moderne anschauen, ausgewählte Formelemente herausarbeiten und diese gemeinsam sprachlich und eurythmisch bewegen.

22. Regula Nilo | Torgunn Finnset DE / EN Sprach-Bewegung und Intention – Kommunikation untersuchen

Nach 5-jähriger Eurythmietätigkeit an der Universität in Stockholm möchten wir Erfahrungen von unserem phänomenologisch orientierten Erforschen im Bereich Sprache und Kommunikation mit Eurythmisten und pädagogisch interessierten teilen. An einer schwedischen staatlichen Lehrerbildung haben wir versucht mit Studenten zusammen eurythmische Kommunikation zu erforschen, als praktisch

erfahrbare und zugleich theoretisch begreifliche Möglichkeit die Intentionen der Anderen aufzufassen. Themen einiger Workshops waren Bedeutungsvolle Strukturen, Dynamische Kraftfelder, Lebenschoreographie.

23. Jan Ranck DE / EN

Hebräisch: Eurythmie in der Sprache der Schöpfung

Hebrew: Eurythmy in the Language of Creation

Rudolf Steiner beschreibt in seinen Vorträgen über die Schöpfungsgeschichte – in München, zwei Jahre vor der Inauguration der Eurythmie – die hebräische Sprache in der früheren Zeit als “eine Art von Mittel, aus der Seele herauszurufen bildhafte Vorstellungen, welche nahe heranrückten an die Gesichte, die der Seher erhält, wenn er fähig wird, leibfrei zu schauen in die übersinnlichen Partien des Daseins“. (R. Steiner, GA 122)

In diesem Kurs wird erforscht, was die Qualitäten der hebräischen Sprache beitragen können zum Verständnis und zur Ausübung der Eurythmie als sichtbare Sprache, in welcher die Aufgabe an uns ist, unseren physischen Leib so zu bewegen, wie wenn er der Ätherleib wäre und bewusst zu werden in unserem ansonsten schlafenden Willen.

In his lectures on Genesis, held in Munich two years before the inauguration of the art of eurythmy, Rudolf Steiner describes the Hebrew language as one whose very letters in ancient times enabled the soul to call up imaginal pictures which may be compared with what the seer, freed from his body, can still see today when he rises from the sensible to be able to look into supersensible regions of existence. This course will explore specifically what the qualities of the Hebrew language can contribute both to our understanding and to our practice of the art of eurythmy as visible speech, in which we are called on to move the physical body as though it were the etheric body and to become awake in our otherwise sleeping will.

24. Jonathan Reid | Brenda Ratcliffe EN

Speaker and Eurythmist: Finding the Poem

The course will deal with some fundamental aspect(s) of poetry that are familiar to both speech and eurythmy artists by working with suitable examples of English poetry. Participants will be expected to enter fully into both arts in order to “see things from the other side”. The course hopes to discover pointers towards better collaborative practice between exponents of the two arts.

25. Gabriele Ruhnau DE (/EN)

„Basics“ in Sprachgestaltung für Eurythmiepädagogen

Es soll um die Frage nach der Verwurzelung im Leib, um der Beflügelung in Sprache und Bewegung willen gehen. Ausgehend von Bewegungs- und Gebärdenübungen als Schlüssel zu gestalteter Sprache wird an ausgewählten Übungen und Texten exemplarisch gearbeitet. Ziel ist es, durch den von der Gebärde ausgehenden Übungsweg der Sprach-Gestaltung, sich Sicherheit in stimmchonendem Sprechen zu erschließen und zu einem unmittelbaren, erlebnisgetragenen Finden stimmigen, sinnhaften eurythmischen Ausdrucks zu gelangen.

26. Carina Schmid DE / ES

Der Geist geht bis zur Silbe

Gemeinsam sich der Bedeutung dieses Themas nähern.

27. Vladimir Simonov | Angelika Storch (DE / RU)

Lautangaben zur russischen Sprache

28. Silke Sponheuer | Michelle Kaplan DE / EN

Laut und Ton in ihrem gemeinsamen Ursprung

Sound and Tone: their conjoint Source

Exploring qualities and engaging in explorative exercises to experience the conjoint source of sound and tone in the harmony of the spheres: Zodiac, Planets, Tone and Intervals.

29. Albrecht Warning DE

Anatomie/Physiologie: funktionelle Grundlagen der Sprache

Ausgehend von einer detaillierten Beschreibung (anhand von Bildmaterial) der Morphologie des Kehlkopfes wird dessen Funktion sowie die Physiologie der Sprachbildung unter dem Aspekt der Dreigliederung der Atem- und Artikulationsorgane dargestellt.

30. Ulrike Wendt | Markus Buchmann DE

Das Wort in Meditation und Bewegung

In der Meditation kann die Bewegung im Denken gefunden werden – die eurythmische Bewegung wiederum ist von Bewusstsein durchzogen, sie kann als eine Art Meditation im Willen verstanden werden. Im Kurs wird die Spanne zwischen den beiden Bereichen erkundet und eine dreiteilige Wortmeditation (Denken, Sprechen, Bewegen) als Möglichkeit einer „Wortverlebendigung“ vorgestellt.

31. Michael Werner | Christiane Hagemann DE / EN

Lautwirksamkeit in der Vitaleurythmie

Wie können Laute als dynamische Kraftfelder so eingesetzt werden, dass sie mit aktuellen Themen wie Stress, Belastung, Achtsamkeit, Resilienz und Regeneration verbunden und nutzbar gemacht werden können? Wir arbeiten mit der Lautwirkung und unterstützen damit Menschen und Organisationen bei der Bewältigung ihres Alltags. In dieser Arbeitsgruppe vermitteln wir einen Einblick in die Praxis der Vitaleurythmie.

32. Benedikt Zweifel DE

Musikalisches und Gedankliches in der Sprache

Im Zusammenströmen des Musikalischen und des Gedanklichen entsteht die Sprache. Diese beiden Ströme werden in der Lauteurythmie sichtbar gemacht.

33. Gia van den Akker | Edward de Boer DE

In Bewegung verbunden: Die intuitive, schöpferische Bewegung

Nur am 3., 4. und 5. April (nicht am 6. April)

Intuition ist geronnene Bewegung, eine Bewegung aus dem Geiste heraus, die den Willen antreibt. Intuition lässt auch die Zukunft zu, wir handeln manchmal ohne genau zu wissen und verstehen.

Die eurythmische Bewegung ist aus einem Ganzen bewegt. Durch die Verbindung und Vertiefung eines Inhaltes, der Form, vom Leben und Kontext eines Werkes wird man inspiriert.

So kann eine Wesensbegegnung stattfinden, die den Gestaltungsprozess bestimmt und steuert.

Einleitung, Übungen und Gespräch über das Thema.

34. Werner Barfod DE

Kann die dramatisch-eurythmische Gebärde das Tor in die Zukunft öffnen?